

Rilke, Rainer Maria: Persisches Heliotrop (1900)

1 Es könnte sein, daß dir der Rose Lob
2 zu laut erscheint für deine Freundin: Nimm
3 das schön gestickte Kraut und überstimm
4 mit dringend flüsterndem Heliotrop

5 den Bülbul, der an ihren Lieblingsplätzen
6 sie schreiend preist und sie nicht kennt.
7 Denn sieh: wie süße Worte nachts in Sätzen
8 beisammenstehn ganz dicht, durch nichts getrennt,
9 aus der Vokale wachem Violett
10 hindüftend durch das stille Himmelbett –:

11 so schließen sich vor dem gesteppten Laube
12 deutliche Sterne zu der seidnen Traube
13 und mischen, daß sie fast davon verschwimmt,
14 die Stille mit Vanille und mit Zimmt.

(Textopus: Persisches Heliotrop. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56072>)